

Schuljahre 2013/14 und 2014/15

Friedrich-Hegel-Schule Grundschule

Neue Hegelstraße 17
90409 Nürnberg

Telefon 09 11 / 35 60 85

E-Mail hegelschule-nuernberg@t-online.de

Internet www.hegelschule-nuernberg.de



Schulleitung:	Gabriele Kukla, Rektorin Silke Schönitz, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	35
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	1
Schüler/-innen insg.:	2013/14: 350 2014/15: 365
Klassen insgesamt:	2013/14: 18 2014/15: 19



Besonderheiten

- Profilschule für Inklusion
- 4 Partnerklassen aus der Merianschule (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Behinderung), pro Klassenstufe eine Klasse, die mit der jeweiligen Regelklasse eng zusammenarbeitet
- Einzel-Inklusionen in den Regelklassen
- Jahrgangsgemischte Klassen in 1 / 2
- Klassen mit verstärkter Sprachförderung durch eine zweite Lehrkraft
- Lernwerkstatt, Computerraum und Bücherei im Schulhaus
- Kooperation mit den benachbarten Kindergärten
- Mittagsbetreuung, Hort und Betreuung durch die Lebenshilfe am Haus
- AG-Angebote: Schulradio „Hegel on air“, Schülerzeitung „Der kleine Hegel“, Schulgartenarbeitsgemeinschaft, Streitschlichter, Theater
- Partnerschule in Trento, Italien: Italienisch-Kurs und Schüleraustausch für die 4. Klassen

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Schüleraustausch mit Familienanschluss: Das Italienprojekt Nürnberg – Trento

Ziele

- Förderung von Toleranz
- Interkulturelle Verständigung
- Kennenlernen der jeweils anderen schulischen und familiären Lebenswelten

Beschreibung

Seit dem Schuljahr 2011/12 besuchen wir einmal pro Schuljahr für eine Woche die Grundschule Raffaello Sanzio in Trento mit ca. 20 Kindern aus den 4. Klassen der Friedrich-Hegel-Schule. Die italienischen Kinder sind vorher oder danach zum Gegenbesuch in Nürnberg.

Die italienischen Kinder sind zu Gast in den deutschen Familien. Bei einer Begrüßungsfeier mit Buffet, das die Eltern der Friedrich-Hegel-Schule organisieren, treffen sich die Austausch Kinder in der Schule. In der Austauschwoche nehmen die italienischen Kinder am Unterricht in der Partnerschule teil, machen gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel zur Nürnberger Burg, in die Nürnberger Museen oder sie besuchen den Tiergarten. Anschließend halten sie sich am Nachmittag in den Familien auf. Eine Abschiedsfeier mit den Gasteltern rundet das Programm in Deutschland ab.

Zu erwähnen ist das besondere Engagement der Eltern beider Schulen, die sich liebevoll und mit großem Zeitaufwand um die Gastkinder kümmern, manche nehmen extra dafür Urlaub.

Das Ziel dieses Projektes - der Austausch und gegenseitige Besuch in den Familien - ist die Begegnung von „kleinen Europäern“. Durch das Kennenlernen der Kinder im Ausland (selbst in der Rolle des Ausländers) in der schulischen und familiären Situation soll die Toleranz und das Verständnis bei den Kindern verstärkt werden. Es ist sehr gut zu sehen, wie die Kinder aufeinander zugehen und wie schnell sie sich verstehen, auch mit nur geringen Sprachkenntnissen.

Resümee

Der „Ausländer“ bleibt nicht anonym, sondern hat einen Namen, ein Gesicht, ist freundlich und ein Kind, wie „ich“. Auch der Aufenthalt in den Familien hat sehr positive Ergebnisse. Das hat Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder im Inland (wir haben an der Schule auch viele Kinder mit Migrationshintergrund, zwischen 50 und 60%) und im Ausland.

Programm

Besuch der Partnerschule in Trento, Italien vom 19.05.2014 bis 23.05.2014 – Schüleraustausch der Nürnberger Hegelschule mit der Scuola Sanzio Trento, Italien

Schon zum dritten Mal hieß es an der Friedrich-Hegel-Schule für eine Gruppe unserer Viertklässler, die das ganze Jahr über fleißig in einer AG italienisch geübt und im April schon 24 italienische Gastschüler beherbergt hatten: „Auf nach Italien!“

Montag, 19.05.2014

Abfahrt in Nürnberg um 10.00 Uhr, Ankunft in Trento um 16.00 Uhr

Nach sechs Stunden Zugfahrt am 19.05.2014 wurden wir am Bahnhof in Trento sehr liebenswert mit



Willkommens-Schildern und Hallo-Rufen von Eltern und Kindern empfangen. Wir wurden in die Jugendherberge begleitet und gaben dort unser Gepäck ab. Dann gingen wir gleich mit zur Schule, denn die Eltern und Kinder hatten in der Aula Magna ein Riesenbuffet errichtet. Alle stärkten sich, einige Begrüßungsreden wurden von den Eltern und Lehrkräften gehalten und schon ging es los mit dem Spielen.

Dienstag, 20.05.2014

Am Dienstag gab es, nach einer etwas kurzen Nacht, Frühstück in der Jugendherberge.

Wir gingen mit unseren eigenen Lehrkräften zur Sanzio Scuola und trafen die Kinder der Klassen 5a, 5b, 5c nun alle für eine offizielle Begrüßungsrunde mit Liedern, Gastgeschenken und einem Besuch beim Dirigente der Schule.

Wir waren sehr glücklich, so hochoffiziell begrüßt worden zu sein und brachen danach zu einem Ausflug mit allen Gastkindern und deren restlichen Klassen zu einem großen Park oberhalb von Trento auf. Mit viel Proviant durch die italienischen Familien ausgestattet, verbrachten wir im „Parc Doss“ einen sonnigen Tag mit Spielen und Picknick. Dort steht zur Erinnerung an den Nationalhelden, der in Kriegszeiten die Region als zu Italien zugehörig verteidigt hat, ein riesiges Mausoleum mit großen Säulen. Wir ließen uns die Geschichte dazu erzählen, aber für viele von uns gaben die alten Kanonen des Ehrendenkmals vor allem einen guten Kletterplatz ab.

Mittwoch, 21.05.2014

Am Mittwoch durften wir alle gemeinsam ein Klassenzimmer besuchen und während einer Präsentation mit einem Whiteboard die Sehenswürdigkeiten der Stadt Trento und die deutschen Sprachkenntnisse unserer Austausch-Italiener bewundern. Anschließend wurden wir von den italienischen Lehrern Alessio und Giuliana durch die Stadt geführt und konnten uns alles nochmal in Echt anschauen.

Unser Mittagessen nahmen wir diesmal in der Schulmensa im Keller der Sanzio Scuola ein. So erlebten wir hautnah mit, wie alle bei der Essensausgabe anstanden, zusammen aßen, sich Nachschlag verschafften und beieinander saßen. Da es auch in der Schule einen „primo“ und einen „secondo piatto“ plus Nachtschiff gab, fand jeder etwas, was ihm schmeckte!

Nach einer Spielrunde im Pausenhof machten wir uns auf zur Burg der Stadt, genannt „Castello del Buon Consiglio“. Eine deutschsprachige Führerin machte es uns leicht, möglichst viel vom Gebäude zu erkunden und die tollen Holzbilder im Adlerturm zu verstehen.

Den Nachmittag nach der offiziellen Schulzeit verbrachten wir wieder in den Gastfamilien und hatten danach in der Jugendherberge wieder viele lustige Geschichten zu berichten.



Donnerstag, 22.05.2014

Am Donnerstag hatten wir es in der Schule besonders gut: Während wir eine für uns genähte Tasche bemalen durften, fertigten unsere Partnerkinder selbstgemachte Freundschaftsbücher an, die wir dann auch noch geschenkt bekamen. Manch einer ließ sich gleich auf Italienisch etwas hineinschreiben..... Zur Mittagszeit bekamen wir von unseren Gastgebern wieder mehr Proviant als wir essen konnten und liefen quer durch die Stadt bis zum neuen naturhistorischen Museum, genannt „Muse“.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause starteten wir mit einem Workshop zur Bevölkerung der Erdkugel durch die Menschen und mit unseren Erkundungen des gigantischen Museums. Sechs Stockwerke waren kaum an einem Nachmittag zu schaffen und die Etage der Experimente zum selber Ausprobieren konnten wir nur in Auszügen genießen! Da müssen wir noch einmal hin – war die Feststellung vieler! Am Donnerstagabend veranstalteten die Gastgeber-Familien dann noch eine große Feier mit sehr viel Essen und witzigen Spielen zu unserer Verabschiedung und wir gingen erst zurück in die Jugendherberge, als es schon dunkel wurde!

Freitag, 23.05.2014

Auch am Freitagvormittag konnten wir uns kaum trennen – es war schließlich das letzte Mal, dass wir unsere italienischen Partner trafen. Wir hatten zuvor ausgiebig in Trento Souvenirs gekauft und waren schon fast reisefertig, als wir nochmal ein letztes Mittagspicknick mit unseren Italienern machten und dann einen wirklich tränenreichen Abschied hinlegten ...





Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Gestaltung eines Weihnachtsbasars am Elternsprechabend

Ziele

- Eltern fühlen sich an der Schule willkommen
- Stärkung der Zusammenarbeit von Eltern und Schule

Beschreibung

Schon seit Jahren gestalten Eltern, Kinder und Lehrkräfte am 1. Elternsprechabend (Ende November) einen Weihnachtsbasar im Foyer der Schule.

Im Vorfeld plant der Elternbeirat den Weihnachtsbasar.

Es finden Bastelstunden in den Klassen mit Eltern statt.

Außerdem treffen sich schon zwei Wochen vorher Eltern und Kinder mit den Lehrerinnen für WTG und stellen weihnachtliche Gegenstände her, die auch zum Teil für die Aktion „Sternstunden“ gespendet werden. Im Schuljahr 2014/15 waren 170 Eltern mit Kindern am Nachmittag da.

Die Eltern der Schule wurden vom Elternbeirat gebeten, selbstgebackene Plätzchen zu spenden. Es kommen große Menge an Plätzchenspenden, diese werden dann gemischt, in Tüten verpackt und am Weihnachtsbasar zum Kauf angeboten. Die Eltern kochen auch Kinderpunsch, der sich gut verkauft.

Resümee

Alle genießen vor und nach den Elterngesprächen die schöne Atmosphäre im Eingangsbereich der Schule. Kinder und Eltern verkaufen begeistert Ihre Bastelsachen, die Eltern bieten Plätzchen und Kinderpunsch an, Gespräche finden statt, d.h. es herrscht eine positive Stimmung, wenn man in die Elterngespräche geht. Auch Eltern, die gar keinen Gesprächstermin haben, kommen an diesem Abend gerne in die Schule.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Schülerversammlungen (K3)

Mehrmals pro Jahr treffen sich die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen um über die Schwerpunkte des Schulprogramms zu sprechen und sich in die Planung mit einzubringen. Die Eltern werden bei der Elternbeiratssitzung und durch Elternbriefe informiert und involviert.

Veranstaltung für Eltern und Kinder: Entspannung und Körperwahrnehmung (K1)

Über 30 Eltern mit Kindern hatten sich eingefunden. Nach einer Bewegungsphase gab es verschiedene Entspannungsübungen, die alle sehr genossen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Für die Kinder war es besonders schön, gemeinsam mit ihren Eltern etwas zu machen.

Gemeinsame Wandertage mit Eltern am Wochenende (K1)

Am Sonntag, den 28.9.14 trafen sich die Partnerklassen G2a/2c am Nordostbahnhof mit Geschwistern, Eltern, Großeltern und Lehrkräften und fuhren mit der Gräfenbergbahn nach Igendorf. Einige Erwachsene schmiedeten schon Pläne für den nächsten Ausflug, denn es war ein Gemeinschaftserlebnis ganz besonderer Art.

Kinderbetreuung an Elternabenden (K3)

Schülerinnen und Schüler des Johannes-Scharrer-Gymnasiums und der Veit-Stoß-Realschule wurden zu Kinderbetreuern ausgebildet und betreuen an Elternabenden zusammen mit einer Erzieherin die Kinder der Schule.

Hegelnachrichten (K3)

Erstellung einer gemeinsamen Zeitung von Eltern, Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften in regelmäßigen Abständen, mehrmals pro Schuljahr, zur Dokumentation und Information aller an der Schule Beteiligten.

Laternenumzug der ersten Klassen mit Eltern (K2)

Jedes Jahr findet um den 11. November ein Laternenumzug der 1. Klassen mit ihren Eltern statt. Vorher treffen sich die Kinder zu einem thematisch passenden Bilderbuchkino, während die Eltern ein weihnachtliches „Buffet“ vorbereiten. Dann findet ein Laternenumzug mit Kindern und Eltern durch den Stadtpark statt. Zum Abschluss trifft man sich zu gemeinsamem Singen und geselligem Beisammensein am Buffet.

Gestaltung eines Weihnachtsbasars am Elternsprechabend (K3)

Beschreibung siehe S. 227.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Übergangsprozesse optimieren (K3)

Verstärkte Zusammenarbeit mit den Kindergärten im Stadtteil: Regelmäßige Kontakte zu allen Vorschulkindern aus dem Stadtteil, Kontakte mit Eltern noch vor dem Schulbeginn.

Übergangsprozesse optimieren – Zusammenarbeit mit dem Hans-Sachs-Gymnasium (K3)

Gemeinsamer Fremdsprachen-Assistent, Grundschullehrkraft als Lotse an der weiterführenden Schule, gemeinsamer Deutschunterricht mit Lehrkräften des HSG in den 4. Klassen der Grundschule.

Mitarbeit im Arbeitskreis Nordstadt (K2)

Kontakt zum Arbeitskreis Nordstadt durch eine regelmäßige Teilnahme an den Treffen im Stadtteil, auch zusammen mit Elternbeiräten.

Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk im Stadtteil (K1)

Zeitzeugen besuchen den Unterricht der Grundschule. Senioren besuchen mehrmals pro Schuljahr den Unterricht einer Klassen und berichten über ihre Schulzeit, die Weihnachtszeit früher oder Spielmöglichkeiten in ihrer Kindheit und Vieles mehr.

Schulhomepage (K3)

Die Internetseite informiert über das Schulprofil und Konzept der Schule, Aktivitäten, Termine (zum Beispiel für Elternabende im Rahmen der Elternbildung). Eine Verlinkung mit der Homepage der familienfreundlichen Schule besteht.

Allianz des Nordens (K2)

Zusammenschluss von Elternbeiräten der Bildungseinrichtungen in der Nordstadt mit regelmäßigen Treffen. Vertreter der Stadt Nürnberg werden dazu eingeladen.

Die Schule in ihrem Stadtteil stellt sich vor (K3)

Jedes Jahr im Januar werden die Eltern der neuen Schulkinder des kommenden Schuljahres eingeladen, an einem Abend die Schule zu besuchen. Es wird über das Schulprofil und die Besonderheiten der Schule informiert. Vertreter des Elternbeirats, des Fördervereins, der Mittagsbetreuung und des Hortes stellen sich vor und beantworten Fragen. Kinderbetreuung findet an diesem Abend statt.

Schüleraustausch mit Familienanschluss: Das Italienprojekt Nürnberg – Trento (K3)

Beschreibung siehe S. 224.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat (K3)

Austausch über das jährliche Schulprogramm. Planung des Schulbeginns für die 1. Klassen und der Aktivitäten bei der Schuleinschreibung,

Eltern als Experten im Unterricht der 4. Klassen (K2)

In der 4. Jahrgangsstufe wurden im Rahmen des Heimat und Sach-Unterrichts Eltern eingeladen, ihre Berufe im Unterricht vorzustellen. Dieses Angebot wurde von den Schülerinnen und Schülern mit großem Interesse angenommen.

Zusammenarbeit (K3)

Förderverein, Elternbeirat und Schulleitung arbeiten sehr eng zusammen, um Projekte für die Schule zu verwirklichen, zum Beispiel die Finanzierung unseres Bioackers und die Erstellung der Schulzeitung „Hegelnachrichten“.

Projektwoche „Wir sind bunt!“ (K1)

Gestaltung einer Woche zum Thema Inklusion gemeinsam mit Eltern, die als Experten mitwirkten: Eltern hielten Kurse für die Klassen; eine gemeinsame Abschlussveranstaltung mit Kindern, Eltern und Lehrkräften rundete die Woche ab.

Planung eines Projekttages zum Thema „Gemeinschaft“ (K1)

Ein gemeinsamer Tag an einem Samstag im Sommer wird geplant und durchgeführt.

Durchführung eines „Schulstündchens“ (K2)

Schon am Tag vor dem ersten Schultag werden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler und ihre Eltern zu einem Kennenlernetreffen innerhalb der Klassen eingeladen.

Schüleraustausch mit Familienanschluss: Das Italienprojekt Nürnberg – Trento (K3)

Beschreibung siehe S. 224.

Gestaltung eines Weihnachtsbasars am Elternsprechabend (K3)

Beschreibung siehe S. 227.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Abenteuer Pubertät (K1)

23 Eltern der 3. und 4. Klassen wurden über die Veränderungen und Auswirkungen der Pubertät auf ihre Kinder, die schulischen Belange der Kinder und das Familienleben informiert.

WERT-volle Bücher – Bücher voller Werte (K1)

In entspannter Atmosphäre werden Bücher vorgestellt und vorgetragen. Die Eltern erhalten viele Anregungen, Zeit für Gespräche und Diskussionen steht ausreichend zur Verfügung.

Medien-Nutzung von 6- bis 10-Jährigen (K1)

Chancen und Gefahren der Mediennutzung werden vorgestellt. Die Eltern werden über die verschiedenen sozialen Netzwerke informiert.

Kinder brauchen Grenzen (K1)

Das wichtige Thema rief großes Interesse bei den Eltern hervor. 40 Eltern haben an diesem Elternabend teilgenommen. Einige hätten gerne noch die Gespräche fortgesetzt und weitere Fragen gestellt.

Erziehung ohne Strafen – geht das überhaupt? (K1)

Der Elternabend des Kinderschutzbundes hat mit einer regen Elternbeteiligung stattgefunden. 30 Eltern diskutierten, erzählten von Erfahrungen mit ihren Kindern und stellten fest, dass andere Eltern ähnliche Problemsituationen haben. Lösungsmöglichkeiten wurden gemeinsam angedacht.

Achtung Grenze! – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K1)

Für die an dem Projekt „Achtung Grenze“ teilnehmenden Klasseneltern wurde ein Elternabend gehalten, um die Eltern über den Themenbereich und die Inhalte des Projektes mit ihren Kindern zu informieren.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Achtung Grenze! – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K1)

Lehrerfortbildung zum Projekt „Achtung Grenze“, um die Lehrkräfte über den Themenbereich und die Inhalte des Projektes zu informieren.

Zusammenarbeit und Grenzen – Den eigenen Weg finden zwischen Einmischung und Nichtstun (K1)

Eine schulhausinterne Lehrerfortbildung für das gesamte Kollegium zum Thema „Zusammenarbeit und Grenzen“ gab tolle Impulse, wie die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften verbessert werden kann.

Autismus (K1)

Im Rahmen des Schulprofils Inklusion hat die Fortbildung für Lehrkräfte stattgefunden. Weitere Themenbereiche sollen folgen.

